

▪ Rückblick:

Im letzten Podcast haben wir 4 wichtige Punkte im Mentoring angeschaut. Heute wollen wir noch ein paar neue Werkzeuge kennen lernen:

- Delegation
- Ermahnung
- Ermutigung

A. Paulus delegierte Aufgaben

- Paulus wusste: Fördern heisst, die Möglichkeit zu geben, selbst Erfahrungen zu machen und Verantwortung zu übernehmen.
- Nach dem Krawall in Ephesus in Apg 20, liess er ihn dort in der Gemeinde, um das Problem der Irrlehrer zu beheben:
 - 1.Tim 1,3 *Als ich nach Mazedonien aufbrach, bat ich dich, in Ephesus zu bleiben und zu verhindern, dass dort falsche Lehren verbreitet werden.*
- Er forderte ihn damit – und liess ihn für eine Zeit alleine – liess ihn Erfahrungen sammeln.
- Er sandte ihn auch nach Korinth – dort war er überfordert.
 - Paulus musste selbst kommen
 - Delegieren heisst natürlich nicht, Menschen sich selbst überlassen. Aber es ist gut, wenn sie und die Mentoren auch ihre Grenzen kennen lernen.
- Er lehrte ihn, selbst Aufgaben zu delegieren – und dadurch Menschen zu entwickeln:
 - 2.Tim 2,2 *Was du von mir gehört hast, das sollst du auch weitergeben an Menschen, die vertrauenswürdig und fähig sind, andere zu lehren.*
 - sei kein Mentor für solche, die nicht treu sind, sei ein

Mentor für solche, die eine gewisse Tüchtigkeit im Umgang mit Menschen haben.

- Er warnte ihn davor, Menschen zu früh einen Dienst zu versprechen oder sie gar einzusetzen:
 - 1.Tim 5,22 *Lege nicht voreilig jemandem die Hände auf.*

B. Paulus beeinflusste durch Ermahnung

- Im biblischen Sinne ist dies immer positiv gemeint und kann als eine Art der Ermutigung übersetzt werden.
- Es bedeutet jemanden durch eine innere Veränderung, anderes Denken zu einem neuen Verhalten zu bringen:
 - Fehlverhalten zeigen (braucht Mut – einfacher zu schweigen)
 - Helfen, es richtig zu machen und den Fehler nicht nochmals zu begehen
 - Loben, wo es gut geht.
- Gute Trainier tun dies – sie sehen 1000 Fehler und ermahnen / ermutigen im Hinblick auf den wichtigsten Punkt.
- Ein Satz hat mir mein Leben lang geholfen: Charakter ist wichtiger als Charisma. Und ich spüre: Charakter ist etwas, wo ich nie auslerne!
- 1. Tim 4,16 *"Hab acht auf dich selbst"*
 - Hat mit unserer Glaubwürdigkeit zu tun. Charakterliche Schwächen sind unsere grösste Gefahr.
 - Reden, Umgang mit Druck und das Privatleben – wenn Menschen scheitern, dann meist dort.
 - Es bedeutet darauf zu achten, dass wir erfüllt bleiben in Gott, aus der Ruhe in ihm leben und in seinem Wort bleiben!
- 1. Tim 4,16 *"Hab acht auf die Lehre"*
 - Bleibe bei der biblischen Lehre - und lasse dich nicht zu einer Erfahrungstheologie hinreissen oder plötzlich besonders charismatischen Menschen zu folgen.
 - Vorsicht, in eine innere Lockerheit zu kommen: „Ich weiss jetzt, wie es läuft...“ sonst beginnt man göttliche Grenzen

aufzuweichen.

- 1.Tim 6,20 *Timotheus, bewahre, was Gott dir anvertraut hat. Meide alle gottlosen, hohlen Streitgespräche mit Menschen, die sich dir mit ihrer so genannten Erkenntnis entgegenstellen.*

- Lebe keine falsch Enthaltensamkeit:
1.Tim 4,3 *Sie werden behaupten, es sei falsch, zu heiraten, und falsch, bestimmte Dinge zu essen. Doch Gott hat diese Nahrungsmittel geschaffen, damit wir sie dankbar essen.*
- auch Feiern gehört dazu, Freude im Leben.
- es gibt auch das andere Extrem ... jedoch haben Leiter oft einen Mangel an der Freude.
- Lerne Zufriedenheit:
1.Tim 6,6-9 *Wahrer Glaube und die Fähigkeit, mit wenigem zufrieden zu sein, sind tatsächlich ein großer Reichtum. Schließlich haben wir bei unserer Geburt nichts in die Welt mitgebracht und wir können auch nichts mitnehmen, wenn wir sterben. Deshalb wollen wir zufrieden sein, solange wir nur genug Nahrung und Kleidung haben.*
- Simplify your life ... nicht jedes Projekt, nicht jede Idee oder jeder Wunsch bringen wirklich Gewinn. Frage dich: Was dient meiner Entwicklung? Meinen Beziehungen? Was dient dem Evangelium?
- Er warnte ihn davor, sich durch menschliche Wünsche, Probleme oder Menschen vom Eigentlichen ablenken zu lassen:
- 2.Tim 2,4 *Und keiner, der in den Krieg zieht, verstrickt sich in die Angelegenheiten des täglichen Lebens, um dem zu gefallen, der ihn in seine Armee aufgenommen hat.*
- Verzettle dich nicht. Bleibe fokussiert. Halte dir vor Augen, dass es sich lohnt, Gott zu gefallen!

C. Paulus beeinflusste durch das Werkzeug er Ermutigung

- Es gibt Zeiten der Entmutigung – da will man am liebsten alles hinschmeissen. Das geht allen so.
- Krankheitsnöte, Probleme aller Art oder wenn sich die erhofften Resultate nicht einstellen, sowie schwierige Leute und Situationen.
- Gefühl der Überlastung
- Dann steht man in Gefahr entmutigt zu werden und die Freude und Freimütigkeit im Geist zu verlieren.
- 2.Tim 1,7-8 *Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.*
- Paulus zeigte ihm auf, dass ein gewisses Leid normal ist in der Leiterschaft und er nicht zu verzweifeln braucht.
- 2.Tim 2,3 *Leide mit als ein guter Streiter Christi Jesu ...*
- Umstände und Menschen bringen auch Leid in das Leben eines Leiters - Kritik, Unverständnis, Hintergangenwerden.
→ Er erinnerte ihn daran, dass es Jesus nicht anders ging.

Action Points

- Welchen Action Step möchtest du stärken?
- Delegation – tust du zuviel selbst
- Ermahnung – merkst du, wo dein Mentorand immer wieder aufläuft / Fehler macht. Hilf ihm!
- Ermutigung – Es sind diese positiven Worte, welche aufbauen, das Gute stärken und Orientierung geben.